

Kriminalstatistik Jänner bis September 2009: Aufklärungsquote steigt

Landeshauptstädte verzeichnen höchste Aufklärungsquoten seit Jahren

Im Zeitraum Jänner bis September 2009 wurden bundesweit 441.767 Strafdelikte angezeigt. Das sind um 4,6 Prozent mehr angezeigte Straftaten als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, doch gibt es im Monatsvergleich einen Rückgang der Zahl der angezeigten Fälle gegenüber August und Juli 2009.

Die Zahl der geklärten Fälle konnte gegenüber dem Vorjahr um 7,5 Prozent gesteigert werden, dadurch beträgt die Aufklärungsquote bundesweit 39,3 Prozent. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug sie 38,3 Prozent. Die Steigerung ist u. a. auf die kriminalpolizeilichen Schwerpunktsetzungen, die vermehrte Ausbildung der Polizisten und Polizistinnen im Bereich der Tatortarbeit sowie auf eine verstärkte DNA-Auswertung zurückzuführen. Besonders die Einführung des so genannten „Tatort-Monitorings“, bei dem die konsequente Auswertung aller Tatorte und die verstärkte Vernetzung der Spurenauswertung im Mittelpunkt stehen, wirkt sich positiv aus.

Die Bundesländer Kärnten mit 2,6 Prozent, Tirol mit 2,2 Prozent, Salzburg und die Steiermark mit je 1,8 Prozent verzeichneten die höchsten Steigerungen bei der Aufklärungsquote. Vorarlberg weist in der aktuellen Statistik die höchste Aufklärungsquote mit 55,5 Prozent auf. Das entspricht einem Plus von 0,7 Prozentpunkten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die zweithöchste Aufklärungsquote gab es in Oberösterreich und dem Burgenland mit jeweils 50,4 Prozent. Einen Rückgang der angezeigten Fälle gab es in Tirol (Minus 2,5 Prozent) Oberösterreich (Minus 1,6 Prozent) und Salzburg (Minus 0,7 Prozent).

Tabelle 1: Statistik Kriminalstatistik Vergleich Jänner bis September 2008/2009

Angezeigte Fälle	Jän-Sept 2008	Jän-Sept 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Burgenland	6.836	6.979	143	2,1%
Kärnten	22.256	23.547	1.291	5,8%
Niederösterreich	59.114	61.128	2.014	3,4%
Oberösterreich	56.306	55.385	-921	-1,6%
Salzburg	25.133	24.962	-171	-0,7%
Steiermark	43.356	44.473	1.117	2,6%
Tirol	36.292	35.376	-916	-2,5%
Vorarlberg	15.445	16.893	1.448	9,4%
Wien	157.553	173.024	15.471	9,8%

ÖSTERREICH	422.291	441.767	19.476	4,6%
------------	---------	---------	--------	------

Geklärte Fälle	Jän-Sept 2008	Jän-Sept 2009	Veränderung absolut	Veränderung in %
Burgenland	3.450	3.517	67	1,9%
Kärnten	9.745	10.931	1.186	12,2%
Niederösterreich	23.969	25.127	1.158	4,8%
Oberösterreich	27.712	27.903	191	0,7%
Salzburg	9.992	10.384	392	3,9%
Steiermark	18.365	19.632	1.267	6,9%
Tirol	15.857	16.219	362	2,3%
Vorarlberg	8.458	9.372	914	10,8%
Wien	44.165	50.746	6.581	14,9%
ÖSTERREICH	161.713	173.831	12.118	7,5%

Aufklärungsquoten	Jän-Sept 2008	Jän-Sept 2009	Veränderung in %punkten
Burgenland	50,5%	50,4%	-0,1
Kärnten	43,8%	46,4%	2,6
Niederösterreich	40,5%	41,1%	0,6
Oberösterreich	49,2%	50,4%	1,2
Salzburg	39,8%	41,6%	1,8
Steiermark	42,4%	44,1%	1,8
Tirol	43,7%	45,8%	2,2
Vorarlberg	54,8%	55,5%	0,7
Wien	28,0%	29,3%	1,3
ÖSTERREICH	38,3%	39,3%	1,0

Aufklärungsquoten in den Landeshauptstädten

Einen deutlichen Anstieg der Aufklärungsquoten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gibt es in den Landeshauptstädten: in St. Pölten konnte die Aufklärungsquote um 7,3 Prozent (46,1 Prozent), in Innsbruck um 6,5 Prozent (43,9 Prozent) und in Eisenstadt um 3,5 Prozent (45,2 Prozent) gesteigert werden. Die höchste Aufklärungsquote verzeichnete Bregenz mit 55,7 Prozent.

Tabelle 2: Statistik Aufklärungsquote Landeshauptstädte Jänner bis September 2008/2009

Aufklärungsquote	Jän-Sept 2008	Jän-Sept 2009	Veränderung in %-Punkten
------------------	---------------	---------------	--------------------------

Eisenstadt	41,7%	45,2%	3,5
Klagenfurt	36,2%	39,1%	2,9
St. Pölten	38,8%	46,1%	7,3
Linz	43,8%	43,3%	-0,5
Salzburg-Stadt	39,1%	42,1%	3,0
Graz	31,6%	32,8%	1,2
Innsbruck	37,4%	43,9%	6,5
Bregenz	55,3%	55,7%	0,4
WIEN	28,0%	29,3%	1,3

Rückgang der Kinder- und Jugendkriminalität setzt sich fort

Die Daten der Septemberstatistik zeigen auch weiterhin einen deutlichen Rückgang im Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist bei den 10- bis 14-Jährigen ein Minus von 15,1 Prozent und bei den Jugendlichen unter 18 Jahren ein Minus von 10,2 Prozent zu verzeichnen.

Tabelle 3: Statistik Kinder und Jugendkriminalität Vergleich Jänner bis September 2008/2009

Altersgruppen	Jän- Sept 2008	Jän- Sept 2009	Veränderung in %-Punkten
10 bis unter 14 J.	5.091	4.324	-15,1%
14 bis unter 18 J.	26.631	23.909	-10,2%